

**Studienordnung für den Master-Studiengang
Digitale Logistik und Management
der Hochschule Wismar
University of Applied Sciences: Technology, Business and Design**

Vom 13.07.2007

Geändert durch die Erste Satzung zur Änderung der Studienordnung für den Master-Studiengang Digitale Logistik und Management der Hochschule Wismar, University of Applied Sciences: Technology, Business and Design vom 16.03.2012 (Die Änderung gilt erstmalig für die Studierenden, die im Sommersemester 2013 für den Master-Studiengang Digitale Logistik und Management an der Hochschule Wismar eingeschrieben wurden.)

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Geltungsbereich und Zweck der Studienordnung
- § 2 Ziele des Studiums
- § 3 Zulassungsvoraussetzungen
- § 4 Regelstudienzeit
- § 5 Studienbeginn
- § 6 Gliederung des Studiums
- § 7 Inhalt des Studiums
- § 8 Lehr- und Lernformen
- § 9 Exkursionen
- § 10 Abschlussnote
- § 11 Studienberatung
- § 12 In-Kraft-Treten

Anlage 1: Studienplan
Anlage 2: Modulbeschreibungen

§ 1

Geltungsbereich und Zweck der Studienordnung

(1) Diese Studienordnung regelt auf der Grundlage der Prüfungsordnung für den Master-Studiengang Digitale Logistik und Management das Studium für den Master-Studiengang Digitale Logistik und Management an der Hochschule Wismar, University of Applied Sciences: Technology, Business and Design. Die zu erbringenden Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung geregelt.

(2) Die Studienordnung dient zur Information und Beratung der Studierenden für eine sinnvolle Gestaltung des Studiums. Sie ist zugleich Grundlage für die studienbegleitende fachliche Beratung der Studierenden und für die Planung des Lehrangebots durch die Fakultät.

(3) Der Studienplan (Anlage 1) und die Modulbeschreibungen (Anlage 2) sind Bestandteile der Studienordnung.

(4) Die Studienordnung dient der Anwendung der Gesetze und der Gestaltung des Studiums auch im Hinblick auf die Gleichstellung von Frau und Mann. Soweit die folgenden Vorschriften geschlechtsspezifische Wortformen verwenden, gelten diese gleichermaßen für beide Geschlechter.

§ 2 Ziele des Studiums

(1) Ziel des Studiums in den Master-Studiengängen ist der Studienabschluss mit dem akademischen Grad Master. Das Studium im konsekutiven Master-Studiengang Digitale Logistik und Management schließt mit dem Grad „Master of Science“ (M.Sc.).

(2) Der Studiengang setzt sich zum Ziel, durch anwendungsorientierte Lehre fachlich und methodisch auf Führungsaufgaben im Bereich Logistik vorzubereiten.

Aufbauend auf einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss in einem wirtschafts- oder ingenieurwissenschaftlichen Studiengang werden die Kenntnisse und Fähigkeiten zum einen in der Betriebswirtschaftslehre und insbesondere im Logistikmanagement vertieft. Zum anderen erhalten die Studierenden einen umfassenden Einblick in die Anwendungsbereiche der Logistik.

Ausgerichtet an den Aufgabenstellungen eines Logistik-Managers in Handels- und Industrieunternehmen sowie Unternehmen der Verkehrswirtschaft wird neben den für den Übergang in die Berufspraxis notwendigen Fachkenntnissen die Fähigkeit vermittelt, wissenschaftliche Arbeitsweisen und Methoden anzuwenden. Dementsprechend ist die Ausbildung auch auf die Befähigung zur selbstständigen wissenschaftlichen Arbeit gerichtet. Die Studierenden sollen also auf der Grundlage eigener Analyse in der Lage sein, selbstständig oder in Teams Handlungsalternativen in kreativer Weise zu entwickeln, die optimale Handlungsalternative unter Beachtung der Zielsetzungen des Unternehmens auszuwählen und auch umzusetzen. Die hierfür notwendige Ausbildung erfolgt daher verstärkt in Laborübungen sowie durch die Bearbeitung von Fallstudien und komplexeren Projekten in studentischen Kleingruppen.

Das Studienkonzept stellt damit hohe Anforderungen an die Motivation, Eigeninitiative und Selbstständigkeit der Studierenden. Insbesondere durch die gruppenweise Bearbeitung von Fallstudien sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, sich offen und kreativ auf neue Bedingungen einzustellen. Gleichzeitig sollen die kommunikativen sowie sozialen Kompetenzen gefördert werden.

Am Ende des Studiums sollen die Studierenden die Zusammenhänge zwischen den einzelnen Studienbereichen überblicken und in der Lage sein, selbstständig auch komplexe Sachverhalte lösungsorientiert zu analysieren, zu beurteilen und Lösungen wissenschaftlich fundiert zu erarbeiten und auch umzusetzen.

§ 3 Zulassungsvoraussetzungen

(1) Die Zulassung zum Master-Studiengang Digitale Logistik und Management wird aufgrund eines Auswahlverfahrens vorgenommen. Voraussetzung für die Zulassung zum Master-Studium ist ein erster berufsqualifizierender Studienabschluss (Bachelor, Diplom oder vergleichbar) einer deutschen oder ausländischen Hochschule mit wirtschafts- oder ingenieurwissenschaftlicher Ausrichtung mit mindestens 210 Credits. Über die Anerkennung

als vergleichbarer Studienabschluss entscheidet der Prüfungsausschuss nach Anhörung der Studiengangsleitung.

(2) Zur Sicherung der Qualität von Studium und Lehre im Master-Studiengang Digitale Logistik und Management soll in der Regel nur zugelassen werden, wer den ersten Hochschulabschluss mit einer Gesamtnote von 2,5 oder besser erlangt hat. Wird diese Gesamtnote nicht erreicht, muss mindestens die Abschlussarbeit oder zwei Module aus den Bereichen Logistik oder Informationstechnologie mit einer Modulnote von 2,0 oder besser bestanden worden sein. Die Zulassung ist zu versagen, wenn die Gesamtnote auf 3,3 oder schlechter lautet.

Bei einer einschlägigen Berufspraxis im Bereich der Logistik und/oder Informationstechnologie von mindestens einem Jahr reicht eine Gesamtbeurteilung von mindestens 3,0 aus.

(3) Kann die Anzahl von 210 Credits nicht nachgewiesen werden, ist es auf Antrag möglich, eine zu den Zugangsvoraussetzungen zusätzliche einschlägige Berufspraxis im Bereich der Logistik und/oder Informationstechnologie von 1 ½ Jahren (in Vollzeit) oder 3 Jahren (in Teilzeit) mit maximalen 30 Credits anzurechnen.

Im Einzelfall ist es auch möglich, über den Besuch von Veranstaltungen an der Hochschule Wismar vor Aufnahme des Studiums anrechenbare Credits zu erwerben. Hierüber entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag und gibt die zu wählenden Module vor.

Ferner ist es möglich, Absolventen eines berufsqualifizierenden Studienabschlusses zuzulassen, bei denen das Studium einen Arbeitsaufwand von 180 Credits ohne zusammenhängenden Praxisaufenthalt von 20 Wochen aufweist, wenn sie einen durch den zuständigen Studiengangsverantwortlichen gelenkten mit 30 Credits anzurechnenden Praxisaufenthalt in der Wirtschaft, vorzugsweise in der Logistik und/oder Informationstechnologie, im Umfang von mindestens 20 Wochen nachweisen.

Darüber und über andere Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss im Einzelfall.

(4) Darüber hinaus gehende Anrechnungen von Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen sind möglich. Über die Anrechenbarkeit entscheidet der Prüfungsausschuss im Einzelfall.

§ 4 Regelstudienzeit

Die Regelstudienzeit beträgt 3 Semester. Sie umfasst die theoretischen Studiensemester, die Prüfungen, einschließlich der Master-Thesis.

§ 5 Studienbeginn

Der Zeitpunkt des Studienbeginns ergibt sich aus den entsprechenden Bestimmungen der Immatrikulationsordnung. Die Immatrikulation von Studienanfängern erfolgt grundsätzlich zum Sommersemester.

§ 6 **Gliederung des Studiums**

- (1) Das Studium ist in Module gegliedert. Module sind in sich abgeschlossene Lehreinheiten, deren erfolgreicher Abschluss durch eine Modulprüfung dokumentiert wird. Die erfolgreiche Teilnahme an einer Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Credits gemäß dem Europäischen System zur Anrechnung von Studienleistungen (ECTS). Näheres regelt die Prüfungsordnung für den Master- Studiengang Digitale Logistik und Management.
- (2) Module können zu gemeinsamen Veranstaltungen zusammengelegt werden. Darüber entscheidet der jeweils zuständige Prüfungsausschuss. Zusammengelegte Module können nur gemeinsam belegt werden.
- (3) Die Zahl der Semesterwochenstunden, die einzelnen Module sowie die Art der Lehrveranstaltungen je Semester sind dem Studienplan - Anlage 1- zu entnehmen.
- (4) Die Bearbeitungszeit der Master-Thesis beträgt 14 Wochen. In der Regel findet die Bearbeitung im dritten Semester statt. Eine Verlängerung um zwei Wochen ist im Einzelfall möglich. Näheres hierzu regelt die Prüfungsordnung.
- (5) Ein Semester soll nach Möglichkeit an einer der ausländischen Hochschulen absolviert werden, mit denen die Hochschule Wismar Kooperationsvereinbarungen geschlossen hat. Die Anerkennung der Module, die im Ausland erbracht werden sollen, ist mit dem Prüfungsausschuss vor Aufnahme des Studienaufenthaltes im Ausland zu klären.

§ 7 **Inhalt des Studiums**

- (1) Das Lehrangebot im Master- Studiengang Digitale Logistik und Management umfasst die in der Anlage 1 zu dieser Studienordnung für den Master-Studiengang Digitale Logistik und Management näher beschriebenen Pflicht- und Wahlpflichtmodule.
- (2) In den Wahlpflichtmodulen I bis IV (WPM 11.1 bis 11.4) bietet sich die Möglichkeit, das Studienprogramm - dem individuellen Schwerpunkt entsprechend - zu vertiefen bzw. zu ergänzen. Dies wird durch die Wahl aus dem Wahlpflichtmodulkatalog ermöglicht. Es ist auch möglich, Module aus dem übrigen Studienangebot der Hochschule Wismar zu wählen, soweit ein sinnvoller Zusammenhang zu diesem Master-Studiengang besteht. Diese dürfen nicht bereits im bisherigen Studienverlauf belegt bzw. anerkannt worden sein. Über die Zulassung entscheidet der Prüfungsausschuss nach Anhörung der Studiengangsleitung. Studierenden ohne Logistikvorkenntnisse wird dringend empfohlen, das Wahlpflichtmodul „Grundlagen der Logistik“ im ersten Semester zu belegen. Absolventen des Bachelorstudienabschlusses Betriebswirtschaft der Hochschule Wismar, welche dort bereits das Modul „Logistik-Konzepte“ belegt haben, dürfen das Wahlpflichtmodul nicht belegen und müssen aus dem Wahlpflichtmodulkatalog ein anderes Wahlpflichtmodul wählen.
- (3) Im Zuge der Internationalisierung der Studiengänge können Wahlpflichtmodule in englischer Sprache angeboten werden.

§ 8 **Lehr- und Lernformen**

(1) Lehrveranstaltungen sind

- Lehrvortrag: Vermittlung des Lehrstoffs durch Vorlesung
- Seminaristischer Unterricht: Vermittlung des Lehrstoffs durch Vorlesungen und Seminare
- Seminar: Bearbeitung von Spezialgebieten durch Diskussionen, gegebenenfalls mit Referaten der Teilnehmer
- Übung: Verarbeitung und Vertiefung des Lehrstoffs in theoretischer und praktischer Anwendung
- Praktikum: Praktische Ausbildung in einem Unternehmen
- Exkursion: Studienfahrt zu Firmen, Institutionen, Messen etc.
- Laborpraktikum
- Planspiele: Praktische Anwendung theoretischer Kenntnisse

(2) Aus welchen dieser Veranstaltungsformen sich die einzelnen Module zusammensetzen, ist im Studienplan (Anlage 1) festgelegt.

(3) Lehrveranstaltungen können auch als Blockveranstaltungen durchgeführt werden.

§ 9 **Exkursionen**

Fachexkursionen können Bestandteil der Lehre in den Modulen des Master-Studiengangs Digitale Logistik und Management sein.

§ 10 **Abschlussnote**

Neben der Note auf der Grundlage der deutschen Notenskala von 1 bis 5 ist bei der Abschlussnote zusätzlich auch eine relative Note entsprechend der folgenden ECTS-Bewertungsskala auszuweisen:

A	die besten	10 %
B	die nächsten	25 %
C	die nächsten	30 %
D	die nächsten	25 %
E	die nächsten	10 %.

§ 11
Studienberatung

- (1) Alle Studierenden können sich in allgemeinen Angelegenheiten ihres Studiums vom Dezernat für studentische und akademische Angelegenheiten der Hochschule Wismar beraten lassen.
- (2) Die Hochschule informiert außerdem im Rahmen der allgemeinen Studienberatung über die von ihr getragenen weiterbildenden Studienmöglichkeiten.
- (3) Die Beratung zu Fragen der Studiengestaltung einschließlich aller spezifischen Prüfungsangelegenheiten wird von der zuständigen Fakultät durchgeführt. Die Studienfachberatung sollte insbesondere zu Beginn des Studiums, bei nicht bestandenen Prüfungen und bei Studienplatzwechsel in Anspruch genommen werden.

§ 12
(In-Kraft-Treten)

Anlage 1 Studienplan

Studienplan		1. Semester		2. Semester		3. Semester		Σ
Nr.	Modul	SWS / LV	CR	SWS / LV	CR	SWS / LV	CR	CR
	Logistik-Basis							
PM 1	Wirtschafts- und Logistikrecht	2 SU	3					3
PM 2	Personalführung	2 SU	3					3
PM 3	Internationale Wirtschaftsbeziehungen	2 SU	3					3
PM 4	Informationstechnologie im Unternehmen	2 V / 2 L	6					6
	Logistik-Anwendungen							
PM 5	Betriebliche Logistik	4 SU	6					6
PM 6	Verkehrslogistik	4 SU	6					6
PM 7	Business Intelligence			4 SU	6			6
	Logistik-Management							
PM 8	Strategisches Management			4 SU	6			6
PM 9	Operations Management/ Research			4 SU	6			6
PM 10	Supply Chain Management			4 SU	6			6
	Logistik-Vertiefungen							
WPM 11.1	Wahlpflichtmodul I	2 SU	3					3
WPM 11.2	Wahlpflichtmodul II			2 SU	3			3
WPM 11.3	Wahlpflichtmodul III			2 SU	3			3
WPM 11.4	Wahlpflichtmodul IV					2 SU	3	3
PM 12	Master-Seminar					2 S	6	6
PM 13	Master-Thesis und Kolloquium					Master-Thesis und Kolloquium	21	21
	Summe		30		30		30	90

Erläuterungen:

Nach dem ECTS-System sind pro Semester 30 Credits (CR) vorzusehen. Die sich daraus ergebende workload wurde eingehalten.

Abkürzungen:

PM	Pflichtmodul	WPM	Wahlpflichtmodul	SWS	Semesterwochenstunden
V	Vorlesung	LV	Lehrveranstaltungsart	SU	Seminaristischer Unterricht
S	Seminar	L	Labor	CR	Credit Points (ECTS)

In den Wahlpflichtmodulen I bis IV (WPM 11.1 bis 11.4) bietet sich die Möglichkeit, das Studienprogramm - dem individuellen Schwerpunkt entsprechend - zu vertiefen bzw. zu ergänzen. Dies wird durch die Wahl aus dem Wahlpflichtmodulkatalog ermöglicht. Es ist auch möglich, Module aus dem übrigen Studienangebot der Hochschule Wismar zu wählen, soweit ein sinnvoller Zusammenhang zu diesem Master-Studiengang besteht. Diese dürfen nicht bereits im bisherigen Studienverlauf belegt bzw. anerkannt worden sein. Über die Zulassung entscheidet der Prüfungsausschuss nach Anhörung der Studiengangsleitung.

Studierenden ohne Logistikvorkenntnisse wird dringend empfohlen, das Wahlpflichtmodul „Grundlagen der Logistik“ im ersten Semester zu belegen. Absolventen des Bachelorstudienabschlusses Betriebswirtschaft der Hochschule Wismar, welche dort bereits das Modul „Logistik-Konzepte“ belegt haben, dürfen das Wahlpflichtmodul nicht belegen und müssen aus dem Wahlpflichtmodulkatalog ein anderes Wahlpflichtmodul wählen.

Wahlpflichtmodulkatalog:

Wahlpflichtmodul	Name	SWS / LV	Credits
WPM 11. A	Grundlagen der Logistik	2 SU	3
WPM 11. B	Standardsoftware zur Automatisierung von Logistikprozessen	2 SU	3
WPM 11. C	Data Warehousing und Entscheidungsunterstützung	2 SU	3
WPM 11. D	Port Operations	2 SU	3
WPM 11. E	Verkehrsplanung	2 V	3
WPM 11. F	Innerbetriebliche Simulation	2 SU	3
WPM 11. G	Standort- und Tourenplanung	2 SU	3
WPM 11. Z	Sonstiges Wahlpflichtmodul	abhängig vom gewählten Studienangebot	3

Anlage 2 Modulbeschreibungen

Name des Moduls	PM 1: Wirtschafts- und Logistikrecht
Thema	Wirtschafts- und Logistikrecht
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung des Vertrags-, Handels- und Gesellschaftsrechts und Zivilprozessrechts - Grundzüge des nationalen Transportrechts: Fracht-, Speditions- und Lagervertrag, Allgemeine Deutsche Speditionsbedingungen - Überblick über das internationale Transportrecht - Überblick über Lenk- und Ruhezeiten, einschlägige Normen des Straßenverkehrsrechts sowie transportrelevante Versicherungen
Qualifikationsziel	<p>Schwerpunkt des Moduls bildet das Transportrecht. Verwandte Themengebiete des Wirtschaftsrechts und öffentlichen Ordnungsrechts werden exkursmäßig behandelt und vertieft.</p> <p>Die didaktische Konzeption beinhaltet eine umfassende und anschauliche Darstellung der für Logistikleistungen wesentlichen nationalen und internationalen Rechtsnormen, deren Anwendung durch Übungsfälle und Praxisbeispiele geübt wird. Der Teilnehmer erlangt auf diese Weise einen praxisgerechten Gesamtüberblick über das Logistikrecht und ist in der Lage logistische Fragestellungen juristisch einzuordnen, in ihren wirtschaftlichen Implikationen zu bewerten und – ggf. unter Hinzuziehung juristischen Fachpersonals – kompetent zu bearbeiten.</p>
Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Master-Pflichtmodul zum Komplex Logistik-Basis
Dauer	1 Semester mit 16 Wochen x 2 SWS
Angebotsturnus	Jährlich im Sommersemester
Arbeitsaufwand	90 Stunden, davon 32 Stunden Präsenzveranstaltungen
Leistungspunkte	3 CR
Form und Umfang der studienbegleitenden Prüfungen	K90
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	35

Name des Moduls	PM 2: Personalführung
Thema	Moderne Führungsansätze und -methoden
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Führungstheorien II: Aktuelle Entwicklungen in der Führungsforschung - Motivationstheorien II: Methoden der Motivation von Mitarbeitern

	<ul style="list-style-type: none"> - Operatives Vorgehen als disziplinarischer und/oder fachlicher Vorgesetzter: Wirksamkeit von Führung - Ökonomisches Verhalten und der psychologische Kontrakt in Unternehmen - Methoden der effektiven und effizienten Kooperation im Unternehmen - Erkennen und Implementierung notwendiger Veränderungsmaßnahmen im Unternehmen
Qualifikationsziel	Der Kurs vermittelt notwendige Kenntnisse und Fähigkeiten für die Arbeit in operativen Führungsfunktionen. Die Studierenden sind in der Lage, selbständig geeignete Führungsmethoden situationsgerecht auszuwählen sowie entsprechende Handlungskonsequenzen abzuleiten und anzuwenden. Sie sind darüber hinaus in der Lage, ihr Führungsverhalten stets sich ändernden unternehmerischen Rahmenbedingungen anzupassen.
Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht
Voraussetzung für Teilnahme	Betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse
Verwendbarkeit	Master-Pflichtmodul zum Komplex Logistik-Basis
Dauer	1 Semester mit 16 Wochen x 2 SWS
Angebotsturnus	jährlich im Sommersemester
Arbeitsaufwand	90 Stunden, davon 32 Stunden Präsenzveranstaltungen
Leistungspunkte	3 CR
Form und Umfang der studienbegleitenden Prüfungen	K90 oder APL
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	35

Name des Moduls	PM 3: Internationale Wirtschaftsbeziehungen
Thema	Entwicklung und gegenwärtiger Stand der internationalen Wirtschaftsbeziehungen
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Formen der internationalen Wirtschaftsbeziehungen – bisherige Entwicklung und aktuelle Tendenzen der internationalen Wirtschaftsbeziehungen – Internationale Wirtschaftsorganisationen
Qualifikationsziel	<p>Die Studierenden kennen die historische Entwicklung sowie die aktuellen Tendenzen der internationalen Güter- und Finanzbeziehungen. Sie erkennen die Möglichkeiten und Grenzen internationaler Wirtschaftsorganisationen bei der Gestaltung der internationalen Wirtschaft. Sie sind in der Lage, neue diesbezügliche Entwicklungen eigenständig problembezogen zu analysieren.</p> <p>Die Studierenden eignen sich strukturiertes, globales Denken an und können wissenschaftlich fundierte, gesellschaftspolitisch und wirtschaftsethisch verantwortungsvolle Positionen entwickeln und diese argumentativ vertreten. Sie sind in der Lage,</p>

	neue Forschungsergebnisse zur internationalen Wirtschaft aufzuarbeiten und diese in eigen-ständigen Projekten zu integrieren.
Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht
Voraussetzung für Teilnahme	keine
Verwendbarkeit	Master-Pflichtmodul zum Komplex Logistik-Basis
Dauer	1 Semester mit 16 Wochen x 2 SWS
Angebotsturnus	jährlich im Sommersemester
Arbeitsaufwand	90 Stunden, davon 32 Stunden Präsenzveranstaltungen
Leistungspunkte	3 CR
Form und Umfang der studienbegleitenden Prüfungen	K90 oder APL
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	35

Name des Moduls	PM 4: Informationstechnologie im Unternehmen
Thema	Effektive Gestaltung von Informationsprozessen in Unternehmen
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Einführung von IT-Systemen Vorgehensmodelle, IT-Projektmanagement – Beschreibung von IT-Systemen Datenflusspläne, Ereignisgesteuerte Prozessketten, Entity-Relationship-Modelle (ERM), Unified Modeling Language (UML) – Datenbanken in Unternehmen Grundlagen, Prinzipien und Strategien, SQL – Beurteilung und Auswahl von IT-Systemen – Datenschutz und Datensicherheit – Einsatzmöglichkeiten Betriebliche Informationssysteme, ERP-Systeme, Digitales Wissensmanagement, Electronic Business
Qualifikationsziel	Die Studierenden erwerben Kompetenzen im Umgang mit Systemen der Informationstechnologie in Unternehmen und erlernen, die verschiedenen Phasen der Entwicklung und des Einsatzes von IT-Systemen kritisch zu begleiten. Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, mit Informatikern über zu lösende Probleme zu verhandeln sowie die Software kritisch zu bewerten. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die Vermittlung von Fähigkeiten zur Beschreibung von Unternehmenssituationen mittels Datenmodellen, deren Abbildung in Datenbanken sowie die Möglichkeiten der Entscheidungsunterstützung (Decision Support) mittels Datenbanken.
Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernform	Vorlesung und begleitende Laborübungen
Voraussetzung für Teilnahme	Informatik-Grundkenntnisse

Verwendbarkeit	Master-Pflichtmodul zum Komplex Logistik-Basis
Dauer	1 Semester mit 16 Wochen x 4 SWS (2 SWS V und 2 SWS L)
Angebotsturnus	jährlich im Sommersemester
Arbeitsaufwand	180 Stunden, davon 64 Stunden Präsenzveranstaltungen
Leistungspunkte	6 CR
Form und Umfang der studienbegleitenden Prüfungen	K 120 oder APL
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Beschränkung

Name des Moduls	PM 5: Betriebliche Logistik
Thema	Gestaltung logistischer Prozessketten innerhalb eines Unternehmens
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen und Konzepte des Beschaffungsmanagements – Beschaffungsstrategien und operative Beschaffungsprozesse – Grundlagen und Konzepte der Produktionslogistik – Standortentscheidungen, Infrastruktur von Produktionssystemen, – Produktionsplanungs- und Steuerungssysteme – Grundlagen und Konzepte der Distributionslogistik – Distributionskanäle und Distributionsstrukturen – Grundlagen und Konzepte der Entsorgungslogistik
Qualifikationsziel	<p>Die Studierenden kennen die Elemente der betrieblichen Prozesskette von der Beschaffung der Materialien über die Produktion bis hin zur Distribution der Fertigprodukte sowie den Strom an Recycling- bzw. Leergütern und Verpackungen in entgegen gesetzter Richtung.</p> <p>Sie erkennen, dass eine isolierte Betrachtung dieser einzelnen Elemente zu Koordinationsproblemen führt und sehen die Aufgabe der innerbetrieblichen Logistik darin, bereichsübergreifende Steuerungsaufgaben des Material- und Warenflusses zu übernehmen. Im Rahmen von Fallstudien sind sie in der Lage, entsprechende Konzepte zur Abstimmung der Bestelldisposition, der Produktionsplanung und der Vertriebsdisposition zu entwickeln und auch plausibel zu vertreten.</p>
Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht
Voraussetzung für Teilnahme	Betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse
Verwendbarkeit	Master-Pflichtmodul zum Komplex Logistik-Anwendungen
Dauer	1 Semester mit 16 Wochen x 4 SWS
Angebotsturnus	jährlich im Sommersemester
Arbeitsaufwand	180 Stunden, davon 64 Stunden Präsenzveranstaltungen
Leistungspunkte	6 CR

Form und Umfang der studienbegleitenden Prüfungen	K 120 oder APL
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	35

Name des Moduls	PM 6: Verkehrslogistik
Thema	Verkehrsstrukturen, Verkehrsverfahren und -abläufe
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Begriffe und Prozesse – Verkehrsmaße – Spezifik der Verkehrsträger – Methoden der Verkehrsplanung – Hafen- und Terminallogistik
Qualifikationsziel	Die Studierenden kennen Aufgaben und Verfahren für die Beförderung, den Umschlag und die Lagerung von Gütern und sind damit in der Lage, verkehrslogistische Entscheidungen zu treffen.
Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht
Voraussetzung für Teilnahme	Betriebswirtschaftliche und technisch-technologische Grundkenntnisse
Verwendbarkeit	Master-Pflichtmodul zum Komplex Logistik-Anwendungen
Dauer	1 Semester mit 16 Wochen x 4 SWS
Angebotsturnus	jährlich im Sommersemester
Arbeitsaufwand	180 Stunden, davon 64 Stunden Präsenzveranstaltungen
Leistungspunkte	6 CR
Form und Umfang der studienbegleitenden Prüfungen	K 120
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	35

Name des Moduls	PM 7: Business Intelligence
Thema	Grundlagen der Business Intelligence
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Grundbegriffe der Business Intelligence – Knowledge Management – Wissensextraktion / Data Mining – Logistik und Künstliche Intelligenz <p>Gegenstand der Veranstaltung sind die Grundtechniken im Umgang mit Wissen: Zugriff auf und Umgang mit Wissen, Wissensextraktion. Diese Inhalte werden unter Einsatz von Standard-Tools im Bereich Data Mining und Data Warehouse vermittelt.</p>
Qualifikationsziel	Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse auf dem Gebiet der Business Intelligence. Sie sind mit wesentlichen

	Techniken des Knowledge Managements vertraut und beherrschen die Verfahren des Data Mining. Dadurch sind sie in der Lage, die Techniken der Künstlichen Intelligenz zur Lösung logistischer Probleme anzuwenden.
Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht
Voraussetzung für Teilnahme	Grundkenntnisse in Logistik und Informatik
Verwendbarkeit	Master-Pflichtmodul zum Komplex Logistik-Anwendungen
Dauer	1 Semester mit 16 Wochen x 4 SWS
Angebotsturnus	jährlich im Wintersemester
Arbeitsaufwand	180 Stunden, davon 64 Stunden Präsenzveranstaltungen
Leistungspunkte	6 CR
Form und Umfang der studienbegleitenden Prüfungen	K 120 oder APL
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	35

Name des Moduls	PM 8: Strategisches Management
Thema	Strategisches Management für Logistik und Logistik-Controlling
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Logistik-Strategien und Geschäftsmodelle – Methoden der Strategieentwicklung, strategisches Logistik-Management, internationale Logistik-Strategien, Modelle und Fallbeispiele – Logistik-Controlling – Kennzahlssysteme, KLR-Systeme in der Logistik, Geschäftsprozesse – Prozesskostenrechnung, IT-gestütztes Controlling – Organisationsentwicklung – Strategisches Informationsmanagement – Führung von Logistik-Unternehmen
Qualifikationsziel	Die Studierenden kennen die Inhalte strategischer Unternehmensführung mit Schwerpunkt Logistik und entwickeln methodische Fähigkeiten zur Realisation einer komplexen Unternehmensplanung. Sie beherrschen zudem spezifische Methoden und Techniken des Controllings sowie die Fähigkeit des Aufbaus und Umsetzung eines Controllingkonzepts im Logistikbereich. Durch erweiterte Kenntnisse zur Organisationsentwicklung und zum Informationsmanagement sind sie in der Lage, Fallbeispiele zur Führung von Logistik-Unternehmen zu bearbeiten und deren Ergebnisse plausibel zu vertreten.
Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht
Voraussetzung für Teilnahme	Betriebswirtschaftliche und logistische Grundkenntnisse
Verwendbarkeit	Master-Pflichtmodul zum Komplex Logistik-Management

Dauer	1 Semester mit 16 Wochen x 4 SWS
Angebotsturnus	jährlich im Wintersemester
Arbeitsaufwand	180 Stunden, davon 64 Stunden Präsenzveranstaltungen
Leistungspunkte	6 CR
Form und Umfang der studienbegleitenden Prüfungen	K 120 oder APL
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	35

Name des Moduls	PM 9: Operations Management / Research
Thema	Optimierung des Wertschöpfungsprozesses im Unternehmen
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Organisation des Produktionssystems – Operative Produktionsplanung und -steuerung – Planung des Produktionsprogramms, Losgrößen- und Ressourceneinsatzplanung – Logistische Prozesse – Lagerhaltung, Transport- und Tourenplanung, Güterumschlag
Qualifikationsziel	Die Studierenden kennen die verschiedenen Produktionssysteme in Unternehmen. Sie erkennen darüber hinaus, dass durch die jeweiligen Entscheidungen zur Produktionsplanung und -steuerung spezifische (logistische) Transport-, Umschlags- und Lagerprozesse ausgelöst werden. Die Studierenden sind dadurch in der Lage, System und Infrastruktur der Produktion in idealer Weise aufeinander abzustimmen und damit den Wertschöpfungsprozess des Unternehmens zu optimieren.
Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht
Voraussetzung für Teilnahme	Betriebswirtschaftliche und logistische Grundkenntnisse
Verwendbarkeit	Master-Pflichtmodul zum Komplex Logistik-Management
Dauer	1 Semester mit 16 Wochen x 4 SWS
Angebotsturnus	jährlich im Wintersemester
Arbeitsaufwand	180 Stunden, davon 64 Stunden Präsenzveranstaltungen
Leistungspunkte	6 CR
Form und Umfang der studienbegleitenden Prüfungen	K 120 oder APL
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	35

Name des Moduls	PM 10: Supply Chain Management
Thema	Konzepte zur Optimierung logistischer Wertschöpfungsketten
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Geschäftsprozessmodellierung – SCM-Systeme als Bestandteile von ERP-Systemen – organisatorische Gestaltungsmerkmale von SCM-Systemen – technologische Gestaltungsmerkmale von SCM-Systemen
Qualifikationsziel	Die Studierenden kennen die verschiedenen Methoden der Geschäftsprozessmodellierung zur Optimierung logistischer Wertschöpfungsketten. Sie erkennen die Bedeutung der Integration von SCM-Systemen in Enterprise Resource Planning Systemen. Sie sind darüber hinaus in der Lage die organisatorischen Problemstellungen im Rahmen von Wertschöpfungsketten zu analysieren und innerhalb von SCM-Systemen umzusetzen. Sie sind vertraut mit den technologischen Möglichkeiten, SCM-Systeme zu gestalten.
Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht
Voraussetzung für Teilnahme	Betriebswirtschaftliche und logistische Grundkenntnisse
Verwendbarkeit	Master-Pflichtmodul zum Komplex Logistik-Management
Dauer	1 Semester mit 16 Wochen x 4 SWS
Angebotsturnus	jährlich im Wintersemester
Arbeitsaufwand	180 Stunden, davon 64 Stunden Präsenzveranstaltungen
Leistungspunkte	6 CR
Form und Umfang der studienbegleitenden Prüfungen	K 120 oder APL
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	35

Name des Moduls	WPM 11.A: Grundlagen der Logistik
Thema	Konzepte der Logistik und deren Handlungsfelder
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Definition und Sichtweisen der Logistik – funktionsorientierte Logistik – prozessorientierte Logistik – Supply Chain Management
Qualifikationsziel	Die Studierenden kennen die verschiedenen Sichtweisen der Logistik und die damit verbundenen begrifflichen Differenzierungen. Sie sind sowohl mit den klassischen Logistikfunktionen wie Lagerhaltung, Transport und Umschlag als auch mit einer prozessorientierten Sichtweise der Logistik vertraut. Sie erkennen, dass sich eine weitere Verbesserung der Wertschöpfungskette im Unternehmen nur über die Schnittstellen zu den Lieferanten und zu den Kunden erreichen lässt (Supply Chain Management).
Sprache	Deutsch

Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht
Voraussetzung für Teilnahme	Betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse
Verwendbarkeit	Master-Pflichtmodul zum Komplex Logistik-Basis
Dauer	1 Semester mit 16 Wochen x 2 SWS
Angebotsturnus	jährlich im Sommersemester
Arbeitsaufwand	90 Stunden, davon 32 Stunden Präsenzveranstaltungen
Leistungspunkte	3 CR
Form und Umfang der studienbegleitenden Prüfungen	K 90
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	35

Name des Moduls	WPM 11.B: Standardsoftware zur Automatisierung von Logistikprozessen
Thema	Bedienung von Standardsoftware
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Modellierung von Linearen Programmen mit algebraischen Sprachen wie GMPL, Mosel - Grundlagen zur Geokodierung mit Online Tutorial der PTV AG - Maßgeschneiderte vs. Standardsoftware zur Tourenoptimierung - Grundlagen zur stochastischen Linearen Programmierung - Marktanalyse zu Standardsoftwares für Logistikprozesse - Planung mit SmarTour - Anforderungen an die Datenqualität - Beispiel für maßgeschneiderte Software zur Transportoptimierung
Qualifikationsziel	Befähigung der Studenten zur Bedienung von moderner Standardsoftware zur Automatisierung bzw. Optimierung von Logistik-Prozessen
Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Unterrichtssprache	Deutsch
Verwendbarkeit	Master-Wahlpflichtmodul
Dauer	1 Semester mit 16 Wochen x 2 SWS
Angebotsturnus	jährlich im Wintersemester oder Sommersemester (je nach Bedarf)
Arbeitsaufwand	90 Stunden, davon 32 Stunden Präsenzveranstaltungen
Leistungspunkte	3 CR
Form und Umfang der studienbegleitenden Prüfungen	APL
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	35

Name des Moduls	WPM 11.C: Data Warehousing und Entscheidungsunterstützung
Thema	Datenbanken zur Unterstützung von Entscheidungsprozessen
Inhalt	- Datenbanktechnologien für OLTP, OLAP und Data Mining - Data Warehouse-Grundlagen und Design - Praxisbeispiele und Fallstudien aus dem Bereich Logistik
Qualifikationsziel	Studierende lernen Methoden und Techniken der Entscheidungsunterstützung durch Informationsbereitstellung und -gewinnung kennen. Der Schwerpunkt liegt auf Data Warehouse-Modellierung sowie OLAP- und Data Mining-Funktionalitäten von Datenbanksystemen.
Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht
Voraussetzung für Teilnahme	Grundlagen und Prinzipien von relationalen Datenbanksystemen, Grundkenntnisse SQL
Verwendbarkeit	Master-Wahlpflichtmodul
Dauer	1 Semester mit 16 Wochen x 2 SWS oder 8 Wochen x 4 SWS
Angebotsturnus	jährlich im Wintersemester
Arbeitsaufwand	90 Stunden, davon 32 Stunden Präsenzveranstaltungen
Leistungspunkte	3 CR
Form und Umfang der studienbegleitenden Prüfungen	K 120 oder APL
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	35

Name des Moduls	WPM 11.D: Port Operations
Thema	Hafenplanung, Modellierung von Prozessabläufen und Simulation
Inhalt	Moderne Hafen- und Terminalgestaltung: - Bedeutung und Funktionen von Häfen und Terminals - Charakteristika von Umschlagsgütern und deren Einfluss auf Umschlagsprozesse - Typen von Containerterminals - Operative und administrative Prozesse eines Containerterminals - Prozesse auf Bulk und Breakbulk-Terminals - Grundlagen der Hafen- und Terminalplanung
Qualifikationsziel	Befähigung der Studenten zu erweiterten Kenntnissen auf dem Gebiet der Hafenplanung und des Betriebes moderner Terminals; Überblick über Entwicklungstendenzen der Ausrüstung und Gestaltung moderner Umschlagterminals, Praktische Fertigkeiten bei der Anwendung moderner Planungsmethoden.
Sprache	Englisch
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Unterrichtssprache	Englisch

Verwendbarkeit	Master-Wahlpflichtmodul
Dauer	1 Semester mit 16 Wochen x 2 SWS
Angebotsturnus	jährlich im Wintersemester
Arbeitsaufwand	90 Stunden, davon 32 Stunden Präsenzveranstaltungen
Leistungspunkte	3 CR
Form und Umfang der studienbegleitenden Prüfungen	K120 oder M20 oder APL
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	35

Name des Moduls	WPM 11.E: Verkehrsplanung
Thema	Einführung in die Verfahren der Verkehrsplanung und Verkehrstechnik auf konzeptioneller Ebene
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Algorithmus der Verkehrsplanung - Theorie des Verkehrsflusses - Systeme der Verkehrssteuerung - Verkehrsbeeinflussungsanlagen - Leit- und Lenksysteme - Zielführungssysteme - Anwendung von EDV-Programmen in der Verkehrsplanung und Verkehrstechnik
Qualifikationsziel	Nach erfolgreicher Teilnahme verfügen die Studierenden über Kenntnisse der Verfahren der Verkehrsplanung und Verkehrstechnik und der Zusammenhänge zwischen den Disziplinen der Verkehrswissenschaft zu den Nachbardisziplinen, insbesondere der Betriebswirtschaftslehre und der Volkswirtschaftslehre.
Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernform	Vorlesung
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Unterrichtssprache	Deutsch
Verwendbarkeit	Master-Wahlpflichtmodul
Dauer	1 Semester mit 16 Wochen x 2 SWS
Angebotsturnus	Unregelmäßig im Wintersemester
Arbeitsaufwand	90 Stunden, davon 32 Stunden Präsenzveranstaltungen
Leistungspunkte	3 CR
Form und Umfang der studienbegleitenden Prüfungen	M30
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Beschränkung

Name des Moduls	WPM 11.F: Innerbetriebliche Simulation
Thema	Simulation von logistischen Prozessen innerhalb eines Unternehmens
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Grundbegriffe der Simulation und Inhalte führender Richtlinien – Grundsätzliches zu Systemen und Modellen – Vorgehensmodelle der Simulation – Beispiele einfacher Simulationsmodelle – Verifikation und Validierung – Planung und Durchführung von Simulationsstudien – Fallbeispiele für Materialflusssimulationen
Qualifikationsziel	Die Studierenden wissen, wie eine Simulation zur Abbildung innerbetrieblicher Prozesse aufgebaut wird. Sie sind in der Lage, selbst ein Simulationsmodell zu erstellen und einfache Simulationsläufe durchzuführen. Darüber hinaus können sie komplexere Simulationsstudien planen, deren Ergebnisse interpretieren und deren Übertragbarkeit auf den realen Sachverhalt beurteilen.
Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Master-Wahlpflichtmodul
Dauer	1 Semester mit 16 Wochen x 2 SWS
Angebotsturnus	jährlich im Wintersemester
Arbeitsaufwand	90 Stunden, davon 32 Stunden Präsenzveranstaltungen
Leistungspunkte	3 CR
Form und Umfang der studienbegleitenden Prüfungen	K 90 oder APL
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	35

Name des Moduls	WPM 11.G: Standort- und Tourenplanung
Thema	Planung und Optimierung von Standorten und Touren in der Supply Chain
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Grundproblem und spezifische Probleme der Standorttheorie – Kriterien zur Standortentscheidung – Fallbeispiele im Bereich der Distributionslogistik – Elemente und Problemstellungen der Tourenplanung – Lösungsverfahren und Ergebnisinterpretation – Fallbeispiele ausgewählter Tourenoptimierungsprobleme – Interdependenzen zwischen Standort- und Tourenplanung
Qualifikationsziel	Der Kurs vermittelt die erforderlichen Kenntnisse, die jeweiligen Probleme der Standort- und Tourenplanung in einer realen Entscheidungssituation richtig einzuordnen und geeignete

	Lösungsansätze vorzuschlagen. Dabei erkennen die Studierenden, an welche Grenzen Optimierungsansätze stoßen und mit welchen Problemen bei einer Übertragbarkeit auf die Praxis zu rechnen ist. Auch ist ihnen bekannt, wie Standort- und Tourenplanung ineinander greifen.
Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Master-Wahlpflichtmodul
Dauer	1 Semester mit 16 Wochen x 2 SWS
Angebotsturnus	jährlich im Sommersemester
Arbeitsaufwand	90 Stunden, davon 32 Stunden Präsenzveranstaltungen
Leistungspunkte	3 CR
Form und Umfang der studienbegleitenden Prüfungen	K 90 oder APL
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	35

Name des Moduls	WPM 11.Z: Sonstiges Wahlpflichtmodul
Thema	Das sonstige Wahlpflichtmodul WPM 11. Z kann aus dem Studienangebot anderer Master-Studiengänge der Hochschule Wismar oder einer ihrer Partnerhochschulen gewählt werden. Voraussetzung ist, dass das gewählte Modul in einem sinnvollen Zusammenhang mit dem Studienangebot des Masters of Science (Digitale Logistik und Management) steht. Insbesondere soll das Modul einen Bezug zur Logistik haben. Ob ein sinnvoller Zusammenhang gegeben ist, entscheidet in Zweifelsfällen auf Antrag der Prüfungsausschuss nach Anhörung der Studiengangsleitung.
Inhalt	Abhängig vom gewählten Studienangebot
Qualifikationsziel	Abhängig vom gewählten Studienangebot
Sprache	Abhängig vom gewählten Studienangebot
Lehr- und Lernform	Abhängig vom gewählten Studienangebot
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Master-Wahlpflichtmodul
Dauer	1 Semester mit 16 Wochen x 2 SWS
Angebotsturnus	Abhängig vom gewählten Studienangebot
Arbeitsaufwand	90 Stunden, Anteil Präsenz-/Selbststudium abhängig vom gewählten Studienangebot
Leistungspunkte	3 CR
Form und Umfang der studienbegleitenden Prüfungen	Entsprechend der Prüfungsordnung des jeweils dem Modul zugehörigen Studiengangs
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	Abhängig vom gewählten Studienangebot

Name des Moduls	PM 12: Master-Seminar
Thema	Integrierte Logistik
Inhalt	Integrative Fallstudie zu den in diesem Studiengang vermittelten Logistik-Schwerpunkten mit aktuellem Bezug zur Praxis und zur wissenschaftlichen Diskussion
Qualifikationsziel	Das Master-Seminar bildet die Klammer der in diesem Studiengang angebotenen Schwerpunkte zur Logistik. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Logistik-Prozesse in ihrem Zusammenhang zu überblicken und beurteilen zu können. Sie sind in der Lage, das in den verschiedenen Veranstaltungen erworbene Fachwissen auf bereichs- und auch unternehmensübergreifende Praxisprobleme anzuwenden.
Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernform	Seminar / Vortrag
Voraussetzung für Teilnahme	Fundierte Kenntnisse gemäß Studienplan
Verwendbarkeit	Master-Wahlpflichtmodul
Dauer	1 Semester mit 16 Wochen x 2 SWS
Angebotsturnus	jährlich im Sommersemester
Arbeitsaufwand	180 Stunden, davon 32 Stunden Präsenzveranstaltungen
Leistungspunkte	6 CR
Form und Umfang der studienbegleitenden Prüfungen	Referat (unbenotet)
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	15

Name des Moduls	PM 13: Master-Thesis und Kolloquium
Thema	Themenfindung der Master-Thesis erfolgt in Absprache mit dem Betreuer unter Berücksichtigung folgender Punkte: <ul style="list-style-type: none"> – Einordnung in den Studiengang – Umfang – wissenschaftlicher Anspruch – Praxisrelevanz – ausreichendes Vorhandensein entsprechender Literatur Das Kolloquium behandelt das Thema der jeweiligen Master-Thesis der Studierenden sowie angrenzende, das Studium betreffende Inhalte.
Inhalt	Es handelt sich um eine praxisbezogene theoretische Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen aus einem Teilgebiet des Masterstudiums. Die Master-Thesis sollte inhaltlich anspruchsvoll, wissenschaftlich theoretisch fundiert und zugleich praxisbezogen ausgerichtet sein. Mit Hilfe der Analyse und Auswertung aktueller Erkenntnisse des Fachgebietes, sollen die Studierenden auf der Basis ihres Wissens eigene Standpunkte aufstellen, Lösungsansätze entwickeln und diese in geeigneter Weise darstellen. Wesentlicher Inhalt des Kolloquiums ist die mündliche Präsentation der Inhalte und Ergebnisse der vorangegangenen Master-Thesis der Studierenden. Im Anschluss an die mündliche Präsentation erfolgt eine Diskussion über eventuelle Unklarheiten oder Schwachstellen der Thesis sowie über themenübergreifende, das Studium betreffende Inhalte.

Qualifikationsziel	<p>Der Anspruch eines Masterstudiums ist es, neben der fachspezifischen Vermittlung von berufspraktischen Inhalten, Studierende zur selbstständigen wissenschaftlichen und interdisziplinären Recherche und Problemanalyse zu befähigen. Im Rahmen der Master-Thesis soll dokumentiert werden, dass die Studierenden in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein fachspezifisches Problem selbstständig mit dem im Studium erlernten Fach- und Methodenwissen nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten sowie einen Themenbereich vertieft analysieren und weiterentwickeln zu können und gewonnene Ergebnisse in die wissenschaftliche und fachpraktische Diskussion einzuordnen.</p> <p>Die Master-Thesis wird durch das Kolloquium ergänzt. Im Rahmen des Kolloquiums soll festgestellt werden, ob die Studierenden in der Lage sind, die Ergebnisse ihrer Master-Thesis in überzeugender Weise, unter Berücksichtigung der fachlichen Grundlagen und interdisziplinären Zusammenhänge, mündlich zu präsentieren und selbstständig zu begründen sowie ggf. die Bedeutung für die Praxis mit einzubeziehen.</p>
Lehr- und Lernform	<p>Bei der Master-Thesis handelt es sich um die eigenständige, durch Beratung unterstützte, individuelle Verfassung einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit.</p> <p>Das Kolloquium findet in Form einer hochschulöffentlichen Veranstaltung statt, sofern der/ die Studierende nicht widerspricht bzw. das jeweilige Thema unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt werden muss.</p>
Voraussetzung für Teilnahme	<p>Das Thema der Master-Thesis wird ausgegeben, wenn 60 Credits gemäß Prüfungsordnung nachgewiesen werden können.</p> <p>Zum Kolloquium wird nur zugelassen, wer sämtliche anderen Prüfungsleistungen erfolgreich abgelegt hat.</p>
Verwendbarkeit	<p>Pflichtmodul im Master-Studiengang Digitale Logistik und Management, Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Studiums.</p>
Dauer	<p>Die Bearbeitungszeit für die Master-Thesis beträgt 14 Wochen. Thema, Aufgabenstellung und Umfang der Master-Thesis sind vom Betreuer so zu begrenzen, dass die Frist zur Bearbeitung der Master-Thesis eingehalten werden kann.</p> <p>Die Dauer des Kolloquiums beträgt mindestens 30 min und höchstens 45 min.</p>
Angebotsturnus	<p>Die Master-Thesis sollte unmittelbar zu Beginn des dritten Semesters angemeldet werden, anderenfalls gilt sie als mit „nicht ausreichend“ bewertet, es sei denn, die Fristüberschreitung ist von der zu prüfenden Person nicht zu vertreten.</p>
Arbeitsaufwand	<p>630 Stunden</p>
Leistungspunkte	<p>21 Credits (16 Credits Master-Thesis + 5 Credits Kolloquium)</p> <p>Voraussetzung für die Vergabe der entsprechenden Leistungspunkte ist das erfolgreiche Bestehen der Master-Thesis und des Kolloquiums mit mindestens „ausreichend“.</p> <p>Die Note des Kolloquiums ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Einzelbewertungen. Sie geht mit einem Anteil von 25% in die Note für die Master-Thesis ein. Wird das Kolloquium „nicht ausreichend“(5,0) bewertet, führt das zu einer Gesamtbewertung „nicht ausreichend“ (5,0).</p>
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	<p>Jeder Studierende des Master-Studiengangs Digitale Logistik und Management ist dazu berechtigt, eine Master-Thesis anzufertigen, sofern er die Voraussetzungen für die Zulassung ↑ erfüllt.</p> <p>Jeder Studierende, der die Master-Thesis erfolgreich bestanden hat, wird zum Kolloquium zugelassen.</p>